



**Esther Kobel**

***Paulus als interkultureller Vermittler***  
*Eine Studie zur kulturellen Positionierung*  
*des Apostels der Völker*  
(Studies in Cultural Contexts of the Bible, 1)

Paderborn: Schöningh 2019  
273 S., 79,00 €  
ISBN 978-3-506-70746-8

### **Markus Öhler (2019)**

Die Vf.in setzt in ihrer Untersuchung bei der Kulturtransferforschung an, wobei sie Kultur als kollektives Orientierungssystem versteht. Kulturelle Artefakte werden nach diesem Ansatz von einer Ausgangskultur durch eine Mittlerinstanz in eine Zielkultur übertragen. Paulus wird daher als bikulturelle Persönlichkeit verstanden, was die Vf.in an seiner Selbstdarstellung als Völkerapostel zeigen will. Sie nimmt die weithin geteilte Überzeugung auf, dass mit der Berufung zum Völkerapostel für Paulus selbst kein Bruch mit der jüdischen Identität verbunden war (116). Ob das tatsächlich von anderen Juden nicht als Apostasie verstanden wurde (119f.), halte ich für ganz unwahrscheinlich (vgl. nur 2Kor 11,24).

Besonderes Schwergewicht legt die Untersuchung auf „die Spitzensätze hinsichtlich seiner Identität als interkultureller Vermittler“ (153) in 1Kor 9,19–23. Die Vf.in sieht diese Aussagen im direkten Anschluss an M. Nanos und C. Glad in einem vornehmlich rhetorischen Kontext, sodass Paulus sich als ein Lehrer verstanden habe, der sich an sein jeweiliges Gegenüber angepasst hätte. Dies ist sicherlich ein Hintergrund dieser Aussage, kann aber nicht erklären, warum Paulus vom „geworden sein“ (ἐγενόμην; 1Kor 9,20) schreibt. Die Vf.in erkennt zwar, dass dies dem postulierten rhetorisch-pädagogischen Konzept nicht entspricht (173), hält aber dennoch daran fest, weil sie Paulus nicht als Opportunisten dastehen lassen will. Durchgeführt sieht die Vf.in das Konzept der Adaptabilität bei Paulus in 1Kor 9,24–27: Paulus habe sich hier als Wettkämpfer unter Berücksichtigung der Verhältnisse bei den Isthmischen Spielen dargestellt.

Verdienstvoll an der Arbeit ist, dass in ihr Argumentation und Ergebnisse aufgenommen sind, die gegenwärtig in einem Kreis von Forscherinnen und Forschern vertreten werden, die sich unter dem Paradigma „Paul within Judaism“ bzw. „Radical New Perspective on Paul“ zusammenfassen lassen. Zudem greift die Vf.in Modelle auf, die über den engeren Bereich der Exegese hinausführen, z.B. zur Geschichtshermeneutik oder zur Bikulturalität. Auf dem Gebiet der historischen Rekonstruktion der Multikulturalität des Paulus und dessen Wirkung auf die Gemeinden wäre allerdings ein kritischerer Blick angebracht. Zwei Beispiele sollen illustrieren, dass es der Vf.in nicht gelingt, die aus diesem Forschungstrend herkommende Paulusdeutung mit grundsätzlichen Einsichten zu vereinbaren: So argumentiert sie, dass „ein Ἰουδαῖος, der Paulus zu sein beansprucht (vgl. 2 Kor 11,22; Phil 3,5–6) und der bestrebt ist, neben Menschen aus den Völkern auch Ἰουδαῖοι zur Hinwendung zu Jesus als Erfüller der Verheißungen der Thora zu bewegen, ... konsequenterweise die Thora befolgen“ würde (159f.). Zugleich muss sie allerdings konzedieren, dass „zur Frage der Thora-Observanz grundsätzlich festgehalten werden“ müsse, „dass wir für das erste Jahrhundert kaum Zeugnisse haben, wie diese ausgesehen hat, außer dass sie sehr unterschiedlich verstanden und gelebt wurde“ (164). Oder: Unter dem Stichwort „situational ethnicity“ verhandelt die Vf.in, dass damit „gemeint ist, dass Menschen von einer Identität zur anderen wechseln bzw. je nach Situation die eine oder andere hervorheben können. Betont jemand eine bestimmte ethnische Identität, müssen die anderen gleichzeitig außen vor gelassen werden“ (61). Doch wie verträgt sich dies mit ihrer Paulusrekonstruktion, wonach dieser selbstverständlich und immer die Speisegebote eingehalten und auch in allen anderen Aspekten thoratreu gelebt habe (161-164)?

Das Buch überzeugt daher in der historischen Rekonstruktion nicht, regt aber zugleich an, aus kulturwissenschaftlicher Perspektive die Frontstellungen des Apostels neu zu diskutieren.

**Zitierweise: Markus Öhler.** Rezension zu: *Esther Kobel. Paulus als interkultureller Vermittler. Paderborn 2019*  
in: bbs 12.2019  
[https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2019/Kobel\\_Paulus.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2019/Kobel_Paulus.pdf)